

Leitfaden zum Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit im Bereich Kunstgeschichte

Vor dem Verfassen der Arbeit:

- Erstellen Sie einen Zeitplan, strukturieren Sie Ihre Arbeitsschritte.
- Kümern Sie sich rechtzeitig um Literatur (erster Anlauf: <https://opac.ku.de/>); berücksichtigen Sie Lieferzeiten für Buch- und Aufsatzbestellungen via Fernleihe. Nutzen Sie auch die Elektronische Zeitschriftenbibliothek der KU bzw. online-Dienste wie www.jstor.org. Als Studierende haben Sie kostenlosen Zugang zu dieser und vielen anderen Datenbanken. Ein erster Einstieg erfolgt über folgende Seite: <https://dbis.ur.de/UBE/browse/subjects>. Wählen Sie hier die Kunstgeschichte. Unter anderem finden Sie dort auch kostenlos „Artists of the World“, das umfangreichste und aktuellste Nachschlagewerk zu Künstlerbiographien von der Antike bis heute. Technische Voraussetzung: Installation eines VPN-Clients, über den Sie sich einloggen. (<https://www.ku.de/rechenzentrum/it-services/netz/vpn>)
- Weitere essentielle Datenbanken sind der KVK (Karlsruher Virtueller Katalog; <https://kvk.bibliothek.kit.edu>), der Kubikat des ZI München (www.kubikat.org) sowie <https://www.ub.uni-heidelberg.de/helios/digi/digilit.html>: eine digitale Sammlung historischer Buchbestände der UB Heidelberg.
- „Kennenlernphase“: Beschäftigen Sie sich mit Ihrem Thema/Kunstwerk, bevor Sie sich mit der Fachliteratur auseinandersetzen und durch sie möglicherweise beeinflusst werden. Verfassen Sie eine erste Beschreibung.
- Nutzen Sie die Lektüre der Literatur gleichzeitig für das Erstellen des Forschungsstandes und die Suche nach offenen Forschungsfragen/einem möglichen „Aufhänger“.

1

Allgemeines zum Schreiben:

- Überlegen Sie sich eine Gliederung, die Sie entsprechend Ihrer Argumentation strukturieren. Machen Sie über die Gliederung ihren Gedankengang und die innere Logik der Arbeit sichtbar.
- Wählen Sie eine Themenfrage, die sich wie ein roter Faden durch die Arbeit zieht. Sie hält Ihre Ausführungen zusammen und hilft Ihnen, sich auf Wesentliches zu konzentrieren. Alles, was nicht zur Beantwortung der Frage notwendig ist, fällt weg. Die Themenfrage bestimmt Ihr methodisches Vorgehen und die Gliederung.

- Leiten Sie zwischen den einzelnen Kapiteln über/verdeutlichen Sie Ihren Gedankengang. Kapitel am Ende mit einem kleinen Fazit beenden.
- Formulieren Sie wissenschaftlich-sachlich; vermeiden Sie Superlative, Umgangssprachliches, Verallgemeinerungen.
- Keine persönlichen Stellungnahmen für die Wahl des Themas o.ä.!
- Keine übergreifenden „Einleitungen“, die etwa versuchen, eine Epoche in zwei Sätzen zu beschreiben. („Im Mittelalter ...“)
- Lösen Sie sich von der Fachliteratur; trauen Sie sich, Ihre Beobachtungen in eigene Worte zu fassen.
- Lassen Sie die Arbeit Korrektur lesen.
- Beachten Sie, dass Sie mit einer Hausarbeit eine wissenschaftliche Arbeit schreiben. Passen Sie Ihre Sprache und Ausdruck dieser Aufgabe an.

Zu einer wissenschaftlichen Arbeit gehört der fachliche Diskurs. Sie arbeiten vor allem mit wissenschaftlicher Literatur, die Sie kritisch beurteilen und diskutieren sollen, um dann selbst Stellung zu beziehen.

Dazu gehört auch ein wissenschaftlicher Anmerkungsapparat, mit dem Sie direkt zitierte oder paraphrasierte Literaturübernahmen belegen. In Zeiten von ChatGPT etc. ist ein solcher Apparat mehr denn je ein Qualitätsmerkmal einer wissenschaftlichen Arbeit. Gehen Sie kritisch mit Internetquellen um und verwenden Sie sie nur dann, wenn sie einem wissenschaftlichen Anspruch genügen und glaubwürdig sind.

2

Bestandteile der Hausarbeit

- Deckblatt
- Gliederung
- Einleitung
- Haupttext
- Zusammenfassung
- Bibliographie
- Bildanhang
- Bildnachweis
- Erklärung „Selbstständige Arbeit“

Diverse Anregungen und Hinweise

Gliederung:

- Die Punkte „Titelblatt“ und „Gliederung“ sind kein Bestandteil einer Gliederung.

- Die einzelnen Gliederungspunkte müssen den Kapitelüberschriften exakt entsprechen.
- Untergliedern Sie auf mehreren Ebenen, um auch die gedankliche Struktur der Arbeit abzubilden.
- Achten Sie auf ein inhaltlich ausgewogenes Verhältnis der einzelnen Kapitel zu einander.

Zitate:

- Setzen sie Zitate gezielt ein, um Ihre Argumentation zu stützen bzw. Position gegen etwas zu beziehen. Allgemeine Informationen, die Sie genauso gut mit eigenen Worten liefern können (eine Bildbeschreibung!), sind nicht zu zitieren.
- Kommentieren Sie ein wichtiges Zitat und nutzen Sie es für ihre Argumentation. Unkommentierte und scheinbar beliebig in den Text eingefügte Zitate verlieren ihre argumentative Sprengkraft.
- Alle Zitate, Paraphrasierungen und Ausführungen nach einem Autor sind in den Fußnoten zu belegen. (Machen Sie sich mit den Regeln vertraut, falls Sie Ihnen nicht geläufig sind.)
- Statt aus dem Internet (Wikipedia, etc.) zu zitieren, bitte auf die entsprechende (und zitierfähige) Fachliteratur zurückgreifen.

3

Forschungsstand:

- zeichnet den wissenschaftlichen Diskurs nach und endet mit einem Fazit.
- ist chronologisch angelegt.
- Eine bloße Aufzählung aller zu einem Thema erschienen Monographien ist noch kein F.
- berücksichtigt auch Aufsätze.
- orientiert sich an der Themenfrage/Ausgangsthese. Alle Schriften, die in diesem Zusammenhang relevant sind, sind anzuführen. Umgekehrt fallen alle Werke aus einem Forschungsstand, die sich damit nur indirekt auseinandersetzen.

Leben und Werk des Künstlers:

- Je nach Relevanz informieren Proseminare auch über Leben und Werk des Künstlers. Hier geht es weniger darum, anekdotenreich die Biographie nachzuerzählen, als vielmehr pointiert die künstlerische Entwicklung anhand von Hauptwerken zu skizzieren und den Kontext herzustellen. Nur wenn

biographische Ereignisse das künstlerische Schaffen beeinflussen, sind sie relevant.

Objektbeschreibung:

- Beginnen Sie mit den technischen Daten des Werkes; schildern Sie seinen Inhalt prägnant in einem Satz, bevor Sie mit der ausführlichen Beschreibung beginnen (Wer? Was? Wann? Wo? Wie? Warum?).
- Überlegen Sie sich für Ihre Beschreibung eine Gliederung; vermeiden Sie gedankliche Sprünge.
- Interpretieren Sie Ihre Beobachtungen und stellen Sie Zusammenhänge her.

Schluss (eines Kapitels/der Arbeit)

- Ziehen Sie ein Fazit und gehen Sie noch einmal auf den Aufhänger/Ihre Themenfrage ein.
- Liefern Sie einen Ausblick auf weitere mögliche Forschungsfragen.

Bibliographie:

- Lösen Sie Siglen/Autorenkürzel auf.
- Verwenden Sie ein durchgehendes Schema, das sich an die fachspezifischen Regeln hält.
- In der Bibliographie werden nur Werke angeführt, die Sie im Text auch zitieren.
- Aufsätze, Artikel in Sammelwerken und Lexika etc., werden mit der exakten Seitenangabe, Bandnummer, ..., belegt.
- Alphabetische bzw. chronologische Reihenfolge.

4

Abbildungen/Abbildungsverzeichnis:

- Liefern Sie zu den Abbildungen sämtliche Informationen; belegen Sie die Abbildungsquelle mit Seitenangabe.
- Verwenden Sie durchgehend deutsche Bildtitel, außer der Originaltitel hat sich eingebürgert/ist für die Arbeit relevant.
- Recherchieren Sie Abbildungen nicht nur via Google sondern nutzen Sie unbedingt auch die Forschungsdatenbank Prometheus (prometheus-bildarchiv.de). Für einen kostenlosen Account schicken Sie einfach eine Mail an: ub-datenbanken@ku.de